

Betriebs- und Leistungsbeschreibung der Senioren- und Pflegehäuser der Caritas der Erzdiözese Wien

1. Heimträger

Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband, gemeinnützige GesmbH)
Albrechtskreithgasse 19-21
1160 Wien

Telefon: 01/878 12-340

Telefax: 01/87812-9340

E-Mail: betreuenundpflegen@caritas-wien.at www.caritas-wien.at

Geschäftsführer:

Mag. Alexander Bodmann,
Mag. (FH) Klaus Schwertner

Leiter Betreuen und Pflegen:

Mag. Christian Klein

Leiter Betreuen und Pflegen Wien:

Mag.^a Ilse Simma-Boyd (Karenz)

Pflegedienstleiterin Betreuen und Pflegen Wien:

Ilse Frisch, DGKS, akademische Leiterin
des Pflegedienstes & Leitung

Leiter Betreuen und Pflegen Niederösterreich:

Mag.^a Petra Fischbacher, MBA

Pflegedienstleiterin Betreuen und Pflegen NÖ:

Gabriela Hackl, DGKS, akademische
Leiterin des Pflegedienstes

Medizinisch Verantwortlicher:

Dr. med. Thomas Wochele-Thoma, Arzt
für Allgemeinmedizin

Sicherheitsbeauftragte:

Klaus Schuster, Ing. Linda Grubits,
ausgebildete Sicherheitsfachkräfte

Hygienefachkraft:

Elena Kabelka, DGKS,
ausgebildete Hygienefachkraft

2. Art und Zweckwidmung des Heimes

Der Rechtsträger Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband, gemeinnützige GesmbH) betreibt in Wien und Umgebung zwölf Senioren- und Pflegehäuser. In diesen Senioren- und Pflegehäusern werden rund 1.250 BewohnerInnen von etwa 950 MitarbeiterInnen 365 Tage im Jahr rund um die Uhr betreut.

Die Caritas der Erzdiözese Wien bietet je nach Senioren- und Pflegehaus folgende Leistungen an: Kurzzeitpflege, Betreutes Wohnen sowie Langzeitpflege und ein Tageszentrum im Haus St. Barbara. Detailinformationen sind den einzelnen Hausbeschreibungen zu entnehmen. Das Unternehmen ist nicht auf die Erzielung von Gewinn ausgerichtet sondern verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Ziele der Senioren- und Pflegehäuser der Caritas der Erzdiözese Wien:

Im Bereichsleitbild der Caritas der Erzdiözese Wien sind folgende übergeordnete Ziele definiert:

- BewohnerInnen „ein Zuhause“ geben
- Angehörige und Vertrauenspersonen als Partner
- Werte der Caritas als Teil der Kirche
- Fördern und Fordern von MitarbeiterInnen
- Ehrenamt und Leben im regionalen Umfeld
- Wirtschaftlicher Einsatz von Ressourcen

3. Grad der Pflegebedürftigkeit der für die Aufnahme in Betracht kommenden Personen

Grundsätzlich können Interessenten unterschiedlicher Pflegebedürftigkeit aufgenommen werden.

Voraussetzungen für die Aufnahme:

1. Informationsgespräch mit Klärung der Betreuungsform bzw. der Pflegebedürftigkeit
2. Kostenklärung, gegebenenfalls Förderantrag Fonds Soziales Wien mit Vorabbewilligung bzw. Förderantrag Land Niederösterreich
3. Abschluss Vertrag
4. Für die Aufnahme in das Betreute Wohnen darf keine dauernde Pflegebedürftigkeit des Bewohners oder der Bewohnerin vorliegen.

Bewohner/innen, bei welchen aufgrund ihres Krankheitsbildes (z.B. Beatmung) rund um die Uhr ärztliche Anwesenheit erforderlich ist, können in den Senioren- und Pflegehäusern der Caritas der Erzdiözese Wien nicht aufgenommen werden. Im Einzelfall entscheidet der/die Hausleiter/in mit der/dem Pflegedienstleiter/in über die Aufnahme.

Wenn die Aufnahme in das gewünschte Senioren- und Pflegehaus der Caritas der Erzdiözese Wien nicht sofort möglich ist, besteht übergangsweise die Möglichkeit, in ein anderes der insgesamt zwölf Senioren- und Pflegehäuser aufgenommen zu werden, bis die gewünschte Unterkunft über einen freien Platz verfügt.

4. Voraussetzungen für die Aufnahme von Personen die eine physische oder psychische Beeinträchtigung aufweisen

Prinzipiell bestehen keine Voraussetzungen für die Aufnahme von Personen mit psychischen oder physischen Beeinträchtigungen, im Einzelfall entscheidet der/die Hausleiter/in nach Absprache mit der/dem verantwortlichen Pflegedienstleiter/in und der/ behandelnden Ärztin/des behandelnden Arztes über die Aufnahme.

5. Standards der Betreuung und Pflege sowie der medizinischen Betreuung

Inhalt der Betreuungs- und Pflegeleistungen sind die im Einzelfall erforderlichen Hilfen zur Unterstützung, zur teilweisen oder zur vollständigen Übernahme der Aktivitäten im Ablauf des täglichen Lebens oder zur Beaufsichtigung oder Anleitung mit dem Ziel der eigenständigen Durchführung der Aktivitäten. Die Hilfen enthalten jene Maßnahmen, die Pflegebedürftigkeit mindern sowie einer Verschlimmerung der Pflegebedürftigkeit und der Entstehung von Sekundärerkrankungen vorbeugen. Weitere Erläuterungen zu den Standards der Betreuung und Pflege sowie der medizinischen Betreuung sind dem Betreuungs- und Pflegekonzept sowie dem medizinischen Konzept der Senioren- und Pflegehäuser der Erzdiözese Wien zu entnehmen.

6. Pflegerisches, medizinisches, therapeutisches, psychologisches und psychotherapeutisches Leistungsangebot

Das pflegerische Betreuungs- und Leistungsangebot der Senioren- und Pflegehäuser der Caritas der Erzdiözese Wien bezieht sich auf AEDL nach Krohwinkel und erwähnt hier nur auszugsweise die angebotenen Leistungen.

- Pflegepersonal rund um die Uhr bestehend aus diplomierten Pflegepersonal und Pflegehelferinnen/Pflegehelfern
- Stationsleiter/innen mit Ausbildung zum basalen und mittleren Pflegemanagement nach spätestens zwei Jahren ab Funktionsübernahme
- Pflegedienstleiter/in für jedes Senioren- und Pflegehaus
- Pflegedienstleiter/in des Bereichs für alle Senioren- und Pflegehäuser zur Weiterentwicklung und Sicherstellung der Pflegequalität
- Pflegebetten und Pflegehilfsmittel
- Pflegeutensilien (ausgewählt)
- Administrierung und Abwicklung von Verordnungen
- Medikamentenadministration und Medikamentenverteilung
- Information und Unterstützung zur Erlangung von Pflegegeld und Sozialhilfe
- Beratung und Unterstützung bei Sachwalterschaft
- Seelsorgerische Betreuung

Weitere Einzelheiten sind dem Personal-, Betreuungs- und Pflegekonzept der Caritas der Erzdiözese Wien, Senioren- und Pflegehäuser zu entnehmen.

Zum allgemeinen pflegerischen Leistungsangebot gehören je nach Einzelfall beispielsweise folgende Hilfen:

Hilfe bei der Körperpflege

Die Körperpflege umfasst:

- **das Waschen, Duschen und Baden**
dies beinhaltet gegebenenfalls auch den Einsatz von Hilfsmitteln, den Transport zur Waschgelegenheit, das Schneiden von Fingernägeln, das Haarwaschen und -trocknen, Hautpflege, Pneumonie- und Dekubitusprophylaxe sowie bei Bedarf Kontakttherapie für die Fußpflege, und zum/zur Friseur/in
- **die Zahnpflege**
diese umfasst insbesondere das Zähneputzen, die Prothesenversorgung, die Mundhygiene, Soor- und Parodontitisprophylaxe

- **das Kämmen**
einschließlich der Tagesfrisur
- **das Rasieren**
einschließlich der Gesichtspflege
- **Darm- und Blasenentleerung**
einschließlich der Pflege bei der Katheter- und Urinalversorgung sowie Pflege bei der physiologischen Blasen- und Darmentleerung, Kontinenztraining, Obstipationsprophylaxe

Hilfe bei der Ernährung

In den Senioren- und Pflegehäusern der Caritas der Erzdiözese Wien wird eine ausgewogene Ernährung (einschl. notwendiger Diätkost) angeboten.

Die Ernährung umfasst:

- **das mundgerechte Zubereiten** der Nahrung sowie die Unterstützung bei der Aufnahme der Nahrung; hierzu gehören alle Tätigkeiten, die der unmittelbaren Vorbereitung dienen und die Aufnahme von fester und flüssiger Nahrung ermöglichen, z.B. portionsgerechte Vorgabe, Umgang mit Besteck, Verabreichung von Sondenkost.
- **Hygienemaßnahmen** wie z.B. Mundpflege, Händewaschen, Wechseln der Kleidung.

Hilfen bei der Mobilität

In den Senioren- und Pflegehäusern der Caritas der Erzdiözese Wien sind die Ziele der Mobilität die Förderung der Beweglichkeit, dem Bedürfnis nach Bewegung gerecht zu werden sowie der Schutz vor Selbst- und Fremdgefährdung.

Die Mobilität umfasst:

- **das Aufstehen und Zubettgehen sowie das Betten und Lagern**
Das Aufstehen und Zubettgehen beinhaltet sowohl allgemeine Hilfestellungen als auch Hilfestellungen beim An- und Ablegen von Körperersatzstücken wie Prothesen. Das Betten und Lagern umfasst alle Maßnahmen, die dem/der Pflegebedürftigen das körper- und situationsgerechte Liegen und Sitzen ermöglichen, Sekundärerkrankungen wie Kontrakturen vorbeugen und Selbstständigkeit unterstützen. Dazu gehört auch der Gebrauch sachgerechter Lagerungshilfen und sonstiger Hilfsmittel.
- **das Gehen, Stehen, Treppensteigen**
Dazu gehört die Ermunterung und Hilfestellung bei bettlägerigen oder auf den Rollstuhl angewiesenen Bewohnern/innen aufzustehen und sich zu bewegen, z. B. im Bewohnerzimmer, in den Gemeinschaftsräumen und im Außengelände.
- **das Verlassen und Wiederaufsuchen der Pflegeeinrichtung**
dabei werden solche Verrichtungen außerhalb des Senioren- und Pflegehauses unterstützt, die für die Aufrechterhaltung der Lebensführung notwendig sind und das persönliche Erscheinen des Bewohners oder der Bewohnerin erfordern (Behördenwege, Zahnarztbesuch). Im Bedarfsfall wird versucht, eine notwendige Begleitung sicherzustellen.

- **das An- und Auskleiden**

dazu gehört die Auswahl der Bekleidung gemeinsam mit dem/der BewohnerIn sowie das An- und Ausziehtraining.

Medizinisches Leistungsangebot

Es besteht freie Arztwahl.

Weitere Einzelheiten sind dem Medizinischen Konzept zu entnehmen.

Therapeutisches Leistungsangebot

Das therapeutische Leistungsangebot umfasst ergotherapeutische, logopädische und physiotherapeutische Einzeltherapien. Die Therapien erfolgen nach ärztlicher Verordnung. Einzeltherapien werden, je nach den Bedürfnissen des Bewohners auf der Station oder im Therapieraum angeboten.

Psychologisches und psychotherapeutisches Leistungsangebot

Psychologische und psychotherapeutische Leistungen werden je nach Bedarf vermittelt. Durch ein bewohnerorientiertes Therapieprogramm ist es möglich, die Leistungsfähigkeit durch aktivierende ganzheitliche Pflege, die sich an den Bedürfnissen des täglichen Lebens orientiert, zu unterstützen.

Im Monatsentgelt nicht enthaltene Leistungen der Senioren- und Pflegehäuser

- Friseur, Pediküre sowie Maniküre
- Telefon- und Telekabelgebühren
- Rezeptgebühren und Selbstbehalte
- Spezielle Pflegeprodukte
- Chemische Reinigung der persönlichen Kleidung
- Konsumentation im Kaffeehaus

7. Ausstattung des Heimes, insbesondere der Wohn- und Pflegeeinheiten

Insgesamt stehen in den Senioren- und Pflegehäusern rund 1.250 Betreuungs- und Pflegeplätze in Ein-, Zwei- und Dreibettzimmern zur Verfügung. Die Zimmer verfügen alle über Badezimmer mit Toilette bzw. Waschgelegenheit. Notrufeinrichtungen sind in allen Sanitär-, Wohn- und Pflegeeinheiten vorhanden.

Die Pflegestationen sind mit behindertengerechten Pflegebädern ausgestattet.

Die Pflegezimmer sind mit Pflegebetten, Nachtkästchen, Schränken zur Unterbringung der persönlichen Gegenstände, Tisch und Sessel ausgestattet. Zum Großteil verfügen die Zimmer über einen TV- Anschluss. Jede Bewohnerin/jeder Bewohner hat die Möglichkeit, sein neues Zuhause je nach örtlicher Gegebenheit mit persönlichen Gegenständen individuell zu gestalten. In jedem Senioren- und Pflegehaus stehen für die Bewohner/innen und deren Angehörige Gemeinschaftsräume zur Verfügung.

8. Bettenanzahl in den Häusern

Die zwölf Senioren- und Pflegehäuser der Caritas der Erzdiözese Wien verfügen in Wien und Umgebung derzeit über folgende Bettenanzahl:

Haus Schönbrunn, Schönbrunner Straße 295, 1120 Wien, Telefon: 01/812 39 38
74 Betten

Haus St. Klemens, Edenstraße 21, 1140 Wien, Telefon: 01/914 05 15
172 Betten

Haus St. Elisabeth, Nusswaldgasse 10-12, 1190 Wien, Telefon: 01/369 24 53
101 Betten

Haus Franz Borgia, Hameausstraße 45-47, 1190 Wien, Telefon: 01/440 23 76
70 Betten

Haus St. Antonius, Hermann Bahrstraße 16, 1210 Wien, Telefon: 01/278 63 31
46 Betten
und

Haus St. Martin, Anton Boschgasse 22, 1210 Wien, Telefon: 01/272 83 24
42 Betten

Das Besondere dieser beiden Einrichtungen ist ein pflegerisch begleitendes Wohnangebot für BewohnerInnen mit leichtem bis mittlerem Betreuungs- und Pflegebedarf

Haus St. Barbara, Erlaaer Platz 4, 1230 Wien, Telefon: 01/866 11-0
264 Betten

Das Senioren- und Pflegehaus St. Barbara betreibt außerdem ein geriatrisches Tageszentrum. Diese Einrichtung ist vor allem für jene Menschen von Bedeutung, die nur tagsüber Betreuung benötigen und stellt daher eine Alternative zum stationären Aufenthalt dar.

Geriatrisches Tageszentrum im Haus St. Barbara
30 Plätze

Haus St. Teresa, Erzherzog-Karl-Straße 129B, 1220 Wien, Telefon: 01/727 02
136 Betten

Haus St. Bernadette, Hauptstraße 128, 2384 Breitenfurt, Telefon: 02239/2306
108 Plätze

Haus Klosterneuburg, Brandmayerstr. 50, 3410 Klosterneuburg-Weidling, Telefon: 02243/35 811-0
164 Plätze

Haus Johannes der Täufer, Pflegezentrum Bucklige Welt,
Dr. Bruno Schimetschek Platz 1, 2860 Kirchsschlag, Telefon: 02646/27074
37 Plätze

Haus Baden, Renngasse 11a, 2500 Baden, Telefon: 02252/483 18
32 Plätze

9. Maßnahmen der Qualitätsarbeit

Interne Qualitätssicherung

- **Pflege- und Betreuungsrichtlinien**

Die Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsschritte für die pflegerischen Leistungen werden nach Pflege- und Betreuungsrichtlinien ausgeführt. Pflegerichtlinien sind allgemein gültige und akzeptierte Normen, die den Aufgabenbereich und die Qualität der Pflege definieren. Regelmäßig finden interne Qualitätskontrollen statt. Diese werden je nach Zuständigkeiten von der/dem Bereichsleiter/in, der/dem Hausleiter/in, der/dem Pflegedienstleiter/in, der/dem Stationsleiter/in oder der Hygienefachkraft/Hygienekontaktperson durchgeführt und führen systematisch zu einer Verbesserung der Qualität der Dienstleistungen an den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Die Pflegerichtlinien werden kontinuierlich von der caritasinternen ARGE-Pflegerichtlinien aktualisiert, den neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst und auf die Erfordernisse der Senioren- und Pflegehäuser der Caritas der Erzdiözese Wien übertragen.

- **Pflegevisite**

Zur Sicherung der Pflegequalität führen die Pflegedienstleiter/innen und der gehobene Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege regelmäßig Pflegevisiten durch. Die Pflegevisite wird mittels eines standardisierten Erhebungsbogens durchgeführt.

- **Beschwerdemanagement**

Das Beschwerdemanagement ist ein wichtiger Teil der Qualitätssicherung, da hier ein wesentlicher Ansatz für die stete Verbesserung der Dienstleistung liegt. Kunden-/ Kundinnenwünsche, Anregungen und Beschwerden werden mit einem EDV unterstütztem System standardisiert erfasst, bearbeitet und dokumentiert.

- **Bewohnerservicestelle**

Zur Sicherung der Rechte der Bewohner/innen hat die Caritas der Erzdiözese Wien in den Senioren- und Pflegehäusern eine Bewohnerservicestelle eingerichtet. Bei Verstößen gegen die Rechte der Bewohner/innen setzt die Bewohnerservicestelle den Heimträger unmittelbar in Kenntnis und wirkt auf die Beseitigung der festgestellten Unzulänglichkeiten hin.

Externe Qualitätssicherung

Die externe Qualitätssicherung in Wien findet durch regelmäßige Begehungen der Organe der MA40/MA15, als auch durch die Abhaltung von Sprechtagen der Wiener Heimkommission statt, in Niederösterreich durch die regelmäßige Pflegeeinschau des Landes Niederösterreich, Abteilung GS4.